

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 15.

Neuenbürg, Dienstag, den 4. Februar

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsschulbehörden.

Die Ortsschulbehörden werden bezüglich der Abrügung der Schulversäumnisse auf den Erlaß der Oberschulbehörde vom 3. d. Mts. (Consist.-Amtsblatt Nr. 237) aufmerksam gemacht, wornach Schulversäumnisse der Kinder innerhalb der durch Art. 60 des Gesetzes vom 27. Dezember 1871 festgesetzten Strafbefugniß der Ortsvorsteher unter Beachtung der §§. 18 und 27 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich abzurügen sind. Da die eben angeführten Paragraphen bestimmen, daß der Mindestbetrag der Haft ein Tag, und der Mindestbetrag der Geldstrafe bei Uebertretungen ein Drittelthaler ist, so kann auf einen geringeren Betrag der Haft, beziehungsweise Geldstrafe auch bei Schulversäumnissen nicht erkannt werden. Dabei erachtet es übrigens die Oberschulbehörde als selbstverständlich, daß wie schon bisher die ganz einfachen Fälle von schuldhaften Schulversäumnissen zunächst nur durch Ermahnungen, Warnungen und Bedrohungen gerügt wurden, dieß auch fernerhin stattfinden werde.

Zugleich wird, da die Strafverfolgung von Uebertretungen in drei Monaten verjährt, angeordnet, daß die Ortsschulbehörden in den Mutterorten wenigstens alle Monate, in den Filialschulgemeinden wenigstens alle drei Monate die Abrügung der Schulversäumnisse vorzunehmen und die Vorsteher derselben die Sitzungen so anzuberaumen haben, daß keine Verjährung der Strafverfolgung von Versäumnissen eintritt. Auch wird den Lehrern die genaue und gewissenhafte Führung der Versäumnislisten aufs Neue eingeschärft.

Schließlich wird daran erinnert, daß vor Fällung des Erkenntnisses dem Angeklagten zu seiner mündlichen oder schriftlichen Vertheidigung Gelegenheit zu geben ist. Des genaueren Vollzugs vorstehender Anordnungen wird man sich von hier aus bei geeignetem Anlaß versichern.

Den 28. Januar 1873.

Kgl. gemeinsch. Oberamt in Schulsachen.
Gaupp. Leopold.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher,

betr. den Aufenthalt in den Gemeinden des Landes.

Um sich des Vollzugs der in der Verf. des Kgl. Min. des Innern vom 27. Dezember 1872, Amtsbl. des Min. Nr. 38 gegebenen Vorschriften zu vergewissern, ertheilt das Oberamt den Ortsvorstehern den Auftrag, binnen 14 Tagen zu berichten, daß sie die vorgeschriebenen Formulare zu den Meldungen neu anziehender Personen, den Bescheinigungen hierüber, zu den Meldungen der Dienstherrschaft und Gewerbeinhaber über den Eintritt neuer Dienstboten, Lehrlinge, Gehilfen und Arbeiter, sowie der Wohnungsvermiether sich angeschafft und die Listen angelegt haben, ferner, daß die Wirthe mit den vorgeschriebenen Fremdenverzeichnissen versehen sind.

Den 1. Februar 1873.

Königl. Oberamt.

Gaupp.

Die Formulare sind in der Buchdruckerei von Jaf. Mech hier zu beziehen.

Neuenbürg.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1.	2.	3.	4.	5.
Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person! Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
Königl. Oberamtsgericht Neuenbürg.	31. Januar 1873.	Pfeiffer & Treiber. Sitz der Gesellschaft in Wildbad.	Offene, seit 1. Januar 1872 bestehende Handelsgesellschaft zum Betrieb eines Langholz- und Schnitwaaren-Handels. Theilhaber sind: Christian Pfeiffer, Wagner. Wilhelm Pfeiffer, Wagner. Fritz Treiber, Kaufmann in Wildbad. Jeder der 3 Theilhaber ist zur Vertretung der Gesellschaft und zur Firmenzeichnung berechtigt.	J. B. Oberamtsrichter Römer.



W i l d b a d.

Aufnahme in das Armenbad.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Katharinenstift) in Wildbad sind spätestens bis 1. März d. J. durch Vermittlung der K. Oberämter, welche die Vorlagen hinsichtlich ihrer Vorschriftenmäßigkeit zu prüfen gebeten werden, mit der Bezeichnung als „Dienstsache“ an die K. Badaufsichtsbehörde in Wildbad einzureichen.

Diese Gesuche sind zu belegen:

- 1) mit einem gemeinderäthlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat:
 - a. den vollständigen Namen, Wohnort, Alter, Gewerbe des Bittstellers;
 - b. dessen Prädikat, erstandene Strafen, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse;
 - c. eine Nachweisung darüber, daß die zur Unterstützung verpflichteten Gemeinde- und Stiftungskassen den Bittsteller für den Gebrauch der Baderkur nicht vollständig unterstützen können;
 - d. eine Erklärung, daß die unterstützungspflichtige Armenbehörde Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht vom Katharinenstift bezahlt werden, z. B. für Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbfall u. s. w.;
- 2) mit einem ärztlichen Zeugnisse über die Art und Dauer der Krankheit unter Angabe der angewendeten Mittel.

Die Bittsteller haben die höhere Entscheidung und die Einberufung durch die Badaufsichtsbehörde abzuwarten.

Wer sich früher in Wildbad einfanden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Taxe die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wildbad die Zurücklieferung in die Heimath zu gewärtigen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauer des Aufenthaltes im Katharinenstift bei den einzelnen Kranken ganz davon abhängt, ob die in den Zeugnissen angegebenen Verhältnisse mit dem Thatbestande bei dem nachfolgenden Erscheinen der Kranken übereinstimmend gefunden werden. Genaue Ausstellung, namentlich der ärztlichen Zeugnisse, ist daher nothwendig und im eigenen Interesse der Kranken gelegen. Den Ärzten wird auch die Bekanntmachung vom 7. März 1853 (Staatsanzeiger Nr. 60 in) Erinnerung gebracht.

Von den Gemeindebehörden wird erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Belästigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen.

Die K. Oberämter werden ersucht, gegenwärtige Bekanntmachung mit dem Anfügen in die Bezirksblätter einrücken zu lassen, daß Gesuche, welche nach dem 10. März einkommen, auch wenn sie die obenbezeichneten Notizen enthalten, nur ausnahmsweise in besonders dringenden Fällen, solche aber, welche die obenbezeichneten Nachweise nicht enthalten, überhaupt nicht berücksichtigt werden können.

Den 20. Januar 1873.

K. Bad-Aufsichtsbehörde.

Neuenbürg. An die Ortsvorsteher.

Dem Oberamte ist von der Mezler'schen Buchhandlung eine Taschen-Ausgabe der Neuen Bauordnung nebst den dazu gehörigen Gesetzen und Verordnungen und Sach-Register zur Empfehlung an die Ortsbehörden zugesandt worden.

Das Büchlein kostet eingebunden nur 45 fr. und eignet sich namentlich für die Bauhau-Mitglieder. Es ist daher denjenigen Gemeindebehörden, welche für letztere nicht schon eine andere Ausgabe des Bau-Gesetzes bestellt haben, zu rathen, obige Ausgabe anzuschaffen. Bestellungen wollen binnen 8 Tagen bei dem Oberamt gemacht werden.

Den 31. Januar 1873.

Königl. Oberamt.
G a u p p.

Revier N a i s l a c h. Holz-Verkauf.

Am Freitag den 7. Februar
Morgens 10 Uhr
im Löwen zu Oberreichenbach aus dem Distrikt Weidenhardt:

Scheidholz: 10 Rm. birkene Scheiter und Prügel, 73 Rm. Nadelholz-Scheiter, 299 Rm. dto. Prügel und Anbruch und 8 Rm. weißtannene Rinde.

Revier S c h w a n n. Wiesenverpachtung.

Am Freitag den 7. Februar
wird die von Hirschwirth Neuweilers Wittwe in Demnach erkaufte Wiese Parz. Nr. 259 und 260 mit 0,7 H.A. (2/3 Morgen) im Eyachthale beim Tröstbachhof auf ein bezw. mehrere Jahre verpachtet.
Zusammenkunft beim Tröstbachhofe Morgens 10 Uhr.

Den 30. Januar 1873.

Kgl. Revieramt.

S c h ö m b e r g.

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Verkauf einer Gastwirthschaft und Bierbrauerei.

Aus der Gantmasse des Jakob Pfeiffe dahier wird die im hiesigen Pfarrdorfe an der Straße von Liebenzell nach Neuenbürg gelegene Gastwirthschaft und Bierbrauerei

zum Döfen, mit Felsenkeller und einigen Grundstücken taxirt zu 5940 fl.

am Montag den 3. März 1873

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert. Zur Auskunfts-Ertheilung ist der Güterpfleger Gemeinderath Rentischler dahier bereit. Auswärtige Steigerer werden ersucht, ihre Zahlungsfähigkeit am Steigerungstage durch obrigkeitliche Zeugnisse nachzuweisen.

Den 3. Februar 1873.

K. Amtsnotariat Wildbad.
F e h l e i s e n.

E n z t h a l.

Steinlieferungs-Accord.

Ueber die Lieferung des Straßenunterhaltungsmaterials für die Enz-Murgthalstraßen Markung Enzthal wird nächsten Donnerstag den 6. l. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus „zum Lamm“ in Gumpelscheuer Accords-Behandlung stattfinden, wozu tüchtige Accordsliebhaber eingeladen werden.

Hirsau, den 2. Februar 1873.

K. Straßenbau-Inspektion.
F e l d w e g.

G r ä f e n h a u s e n.

Kleinnutzholz-Verkauf.

Am Montag den 10. Februar ds. Jz. werden im hiesigen Gemeindewald:

67 Stück Baustangen,

132 „ Gerüststangen,

3130 „ Hopfenstangen,

2280 Rebpfähle, bezw. Flohweiden verkauft. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr

beim hiesigen Rathhaus.

Den 1. Februar 1873.

Schultheiß Glauner.

E n g e l s b r a n d.

Liegenschafts-Verkauf.

Die im Entthaler näher beschriebene Liegenschaft der Friedrich Schaible Wittwe wird wiederholt am

Montag den 10. Februar d. Jz.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum zweiten- und letztenmal dem Verkauf ausgesetzt.

Aus Auftrag

Schultheiß. A.-B.
B u r g h a r d t.

Landwirthschaftliches.

N e u e n b ü r g.

Diejenigen Güterbesitzer des Oberamtsbezirks Neuenbürg, welche

Grassamen

wünschen, wollen ihren Bedarf, ober das anzufüehende Grundstück dem Unterzeichneten binnen 14 Tagen angeben.

Den 29. Januar 1873.

Sekretär des landw. Vereins.
L a n d e l.



Neuenbürg.

Arbeiter-Gesuch.

Tüchtige Halbscharnier-Arbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Georg Saacke sen.

Neuenbürg.

Baumwoll-Web- & Strickgarne

empfehlen in bester Qualität zu den billigsten Preisen

C. Helber.

Durch günstige grosse Einkäufe ist es mir möglich:

ca. 100 Stück

Seidensammetjaquettes

in beliebiger neuer Façon,
von tadellosem, solidem Sammet,
hübsch, solid gefüttert,
mit ächten Spitzen reich garnirt,

für

fl. 28

zu verkaufen.

Auswahl über die Strasse.

Eduard Armbruster.
Pforzheim.

Privatnachrichten.

Calmbach.

Bettrösche

neuester Construction ohne Gurten mit Drahtboden und verstellbarem Kopfpolster zum höher- und niederstellen, sich auch gut eignend für feuchte Plätze, liefere das Stück zu 14 fl.

Für Elastizität und Dauerhaftigkeit wird garantiert und sind Muster zur Einsicht parat.

**Sattler & Tapezier
Frey.**

Mühlacker.

Ein solider gewandter

Säger

findet bei gutem Verdienst sofort dauernde Beschäftigung.

Gebrüder Bauer.

Neuenbürg.

Ein

Goldgraveur,

der etwas Tüchtiges leisten kann, findet angenehmen und dauerhaften Platz bei

Georg Saacke sen.

Neusatz.

400 fl. liegen zum Ausleihen gegen gefessliche Sicherheit parat bei **Wilhelm Friedrich Knöllner.**

Betten-Verkauf.

Chr. Blaisch zur Biefelsberger Mühle hat von den kürzlich ausgeschriebenen 12 neuen Betten erst 5 verkauft, so daß bei demselben noch zu haben sind: 5 zweischläfrige und 2 einschläfrige. Sämmtliche eignen sich ihrer Güte halber zu Aussteuer-Betten, indem noch Keines derselben gebraucht worden ist.

Neuenbürg.

Zu vermieten

zum alsbaldigen Bezug ein geräumiges Logis für eine Familie. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Eine kleinere Wohnung wird auf kurze Zeit zu mieten gesucht. Von wem sagt die Redaktion.



Nächsten **Donnerstag** den 6. Februar bringen wir wieder

Bieh

in den „grünen Hof“ nach **Gräfenhausen.**

Dreifuss aus Königsbach.

Gräfenhausen.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am nächsten

Donnerstag den 6. Februar

stattfindenden

Hochzeit

in das Gasthaus „zum Bären“ dahier freundlichst und ergebenst ein.

Karl Kräzer,
Daniels Sohn.

Rosine Bleiholder,
Jakob Bleiholders Tochter.

Neuenbürg.

Die Beifuhr von

145 Stück Bauftangen

verankordirt

Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.

Ein geordneter junger Mensch findet unter billigen Bedingungen eine

Lehrstelle

bei

Wilhelm Pirommer,
Flaschner & Kupferschmied.

und einigen
5940 fl.
1873
öffentlich ver-
teilung ist der
entschler dahier
werden er-
am Steige-
Zeugnisse

Wildbad.
en.

Accord.

Straßenunter-
Murgthal-
wird nächsten
M.,

in Gumpel-
stattfinden,
eingeladen

1873.
Inspektion.
eg.

u.
rkauf.

ar ds. Js.
wald:

ohwieben ver-
ist

Glauner.

b.
fts:

beschriebene
Schabile

r b. Js.

hr
zweiten- und
seht:
Auftrag
eif. A. W.
hardt.

ches.

g.
des Oberamts-

arf, oder das
Unterzeichneten

ndw. Vereins.
e l.

Birkenfeld.



Gesunden

auf der Straße von Neuenbürg zum Bahnhof
Birkenfeld eine
silberne Taschenuhr,
welche auf Eigenthums-Nachweis in Empfang genommen werden kann bei
Johannes Regelman.
Holzhändler.

Wirthschafts-Verkauf.

Ich habe eine Wirthschaft mit etwas Gütern zu verkaufen. Kaufliebhaber werden höflichst eingeladen, auf
Dienstag den 4. Februar d. Js.
Morgens 9 Uhr
in das Gasthaus zur „Blume“ in Büchenbronn.

Moses Kahn.

Geld-Gesuch.

Gegen baar werden angeboten:
2 Capitalisten-Vereinscheine à 100 fl.
4 W. Staats-Obligationen à 500 fl.,
300 fl. und 100 fl.
1 Pfandschein à 100 fl.
Von wem? sagt die Redaktion.

Die im vorigen Jahre unter dem Namen

Carotten

von der **Sirch-Apothete** in Stuttgart eingeführt bei allen Brust-, Husten- und Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem Erfolg wirkenden äußerst reellen **Bonbons** sind auch dieses Jahr wieder vorräthig bei
Hrn. Apotheker Palm
in Neuenbürg.

Freihand- und geometr.
Rechenpapier

bei **Jak. Mech.**

Kronik.

Deutschland.

Die beiden in der vor. Samstagssitzung des preuß. Abgeordnetenhauses vom Fürsten Bismarck gehaltenen Reden stehen im Vordergrund der politischen Erörterungen. Der Zeitungsstreit über die jüngste Krisis ist damit beigelegt und es wird für preuß. Politiker sich nur noch darum handeln, das Ministerium zu nehmen wie es ist. Von besonderer Wichtigkeit in der Rede des Kanzlers erscheint der Passus, welcher den Schwerpunkt Preußens in das Reich, dessen Kaiser und Parlament verlegt; hiernach ist also Preußen ein Theil des Ganzen, es steht nicht über dem Reich, sondern lebt in diesem weiter. Von diesen politischen Prinzipien, welche in der Einordnung Preußens in das Reich kulminiren, wird, so lange Bismarck die Macht behält, schwerlich etwas geändert werden und es kann nach den Aeußerungen des

Fürsten kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß das allmälige Ueberwiegen der deutschen über die preußische Politik die Signatur der neuesten „preußischen „Krisis“ bildet.

Kehl, 29. Jan. Die Eis-Industrie, welche durch die schnell eingetretene Kälte bei uns entstand, bringt durch unsere Straßen einen ungewöhnlich lebhaften Verkehr. Gestern wurden nicht weniger als 1016 Wagen voll Eis aus unserer Umgegend nach Straßburg geführt. Die Ladung wurde vor einigen Tagen mit 10 bis 15 Fr. bezahlt, zuletzt aber, als die Zufuhr sich mehrte, mit 2 Fr. per Fuhr.

Der frühere Reallehrer an der höheren Bürgerschule zu Etlingen, **Theodor Scharf**, ist zum Lehrer an dem Schullehrer-Seminar zu Meß ernannt worden. (M. Z.)

Ein eigenthümliches Mißgeschick widerfuhr am Dienstag Vormittag einer die Köppler Straße in Berlin passirenden jungen Dame. Als dieselbe nämlich gerade an der bei der Michaeliskirchstraße stehenden Lufthaus vorüber kam, riß, wie die „Post“ erzählt, der Sturm ein Riesenschilder des Circus Renz, das, vom Regen ganz durchnäßt, schon lange lose an der Säule gehangen hatte, herunter und hüllte buchstäblich die Erschrockene vom Kopf bis zu den Füßen in dasselbe ein. Der durch den anhaltenden Regen aufgeweichte Stärkekleister heftete das Papier so fest an die Kleider der Dame, daß es ihr nur mit Hilfe einiger galanten Herren möglich wurde, sich von dieser unerbetenen Hülle zu befreien.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Jan. Nach aus St. Petersburg eingetroffener Nachricht ist Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm von Württemberg von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland zum Chef des Kaiserlichen Dragoner-Regiments ernannt worden, dessen Inhaberin Ihre Kaiserliche Hoheit die verewigte Frau Großfürstin Helene Paulowna gewesen ist.

Stuttgart, 31. Jan. Die Erbauung einer neuen Kirche im Stöckach, der Friedenskirche, ist in der jüngsten Zeit wieder auf's Neue in Anregung gekommen. Es ist für dieselbe in prachtvoller Lage, in der von der Landhaus- und Urbansstraße gelegenen Ecke, ein Platz ausgesucht

worden, an welchem die neue Kirche ziemlich genau die Mitte zwischen der Leonhardskirche in Stuttgart und der Kirche in Berg einnehmen würde. Der Bauplatz ist zu einem sehr mäßigen Preis, ebenso sind bereits persönliche Beiträge von bedeutendem Belange angeboten worden.

Stuttgart, 30. Jan. [Abgeordneten-Kammer.] Debatte über die Regierungsantwort auf die Interpellation und über den Antrag von Hölder u. Genossen. Justizminister Mittnacht berichtet einige diesbezügliche Zeitungsangaben. Hölder begründet seinen Antrag, durch dessen Annahme die Kammer dazu beitrage, dem deutschen Volke das hohe Gut eines einheitlichen bürgerlichen Rechts zu verschaffen. Streich will Verweisung des Antrags an die staatsrechtliche Commission, da ein Theil des Hauses damit überrascht worden sei. Auch Desterlen, Probst und Mohl befürworten die Verweisung; letztere wird indeß mit 55 gegen 26 Stimmen abgelehnt; desgleichen Feyer's Antrag auf eine 24 stündige Unterbrechung. Nachdem Desterlen, Hölder, Probst, Schmid, Boscher und der Justiz-Minister v. Mittnacht gesprochen haben, werden die zwei ersten Punkte des Antrages Hölder und Genossen (Ausdehnung der Reichsgesetzgebungskompetenz; auf das Privatrecht, Herstellung eines allg. 2. meinen deutschen Civilgesetzbuchs und Errichtung eines Reichsgerichtshofes betr.) mit 58 gegen 22, Punkt 3 (Erhaltung des Schwurgerichts betr.) mit 92 gegen 17 Stimmen angenommen.

Die Gemeinde **Fischbach, D.-A. Biberach**, veranstaltete am Dreiföngstage eine Festfeier zu Ehren ihres nach 46 Dienstjahren in den Ruhestand getretenen Lehrers **Dillenz**. Bei dem Mahle wurde dem Jubilar vom Schultheißen im Namen der Gemeinde ein schönes Geschenk als Andenken überreicht.

Ausland.

— Stürmisches Regenwetter herrscht in einem großen Theile Frankreichs. Aus Agen und Mont de Marsan wird von wolkenbruchartigen Regengüssen berichtet.

Aus **New-York** laufen Nachrichten ein über die fortgesetzten Feindseligkeiten der Indianer im Dregongebiet; die Familien der Ansiedler flüchten sich in die Forts, da sie die Uebefälle der Indianer fürchten.

An die geehrten Leser zur gef. Beachtung!

Zu Folge erheblicher Zunahme des Blattes, wofür die Redaktion sehr dankbar ist, muß mit Rücksicht auf die rechtzeitige Expedition desselben an die auswärtigen Leser die Schluss-Zeit der Uebergabe von Inseraten künstig präcise eingehalten, resp. für größere Bekanntmachungen auf eine frühere Stunde festgesetzt werden.

Wir bitten deshalb, je für das nächste Blatt bestimmte Inserate Tags zuvor, **spätestens 9 Uhr resp. 8 Uhr Morgens** uns zukommen zu lassen, wobei immer noch wünschenswerth bleibt, wenn frühere Aufgabe thunlich ist, da wir nur in letzterem Falle eine Verpflichtung für rechtzeitige Veröffentlichung übernehmen können.

Obgleich gemäß den Zeitverhältnissen der Aufwand für die Herstellung des Blattes ein größerer geworden ist, haben wir die Preise für dasselbe nicht erhöht; wenn wir nun vorerst den Inseratenpreis bei **Redaktions-Auskunft** aus leicht begreiflichen Gründen auf **4 fr. per Zeile** festzusetzen uns veranlaßt sahen, wird man dies nur gerechtfertigt finden.

Die Redaktion des Enzythälers.

Redaction, Druck und Verlag von **Jak. Mech** in Neuenbürg.